



Der Hamburger Gesundheitspreis 2020



Was ist der HGP?



Eckpunkte:

- **Der Hamburger Gesundheitspreis für Betriebe, Wirtschaft und Verwaltung (HGP) wird seit 1999 alle zwei Jahre mit einem Schwerpunktthema ohne Preisgeld ausgelobt**
- **In diesem Jahr zum elften Mal mit dem Thema „Psychosoziale Gesundheit“**
- **Die Preiskriterien beruhen auf Basis der Luxemburger Deklaration zur Betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF) und der Ottawa-Charta der WHO**
- **Die Finanzierung erfolgt durch die BGV, BGW und GKV**
- **Die Organisation des HGP erfolgt durch Arbeit & Gesundheit e.V.**
- **Die Ermittlung preiswürdiger Unternehmen erfolgt in zwei Stufen mit einem Audit durch zwei Jurymitglieder**



- Die Landesrahmenvereinbarung (LRV) zum Präventionsgesetz mit dem Steuerungskreis „Strategieforum Prävention“
- Der Pakt für Prävention (PfP) in Hamburg (berät das KG LRV)
- Die regionale BGF-Koordinierungsstelle der GKV unter www.bgf-koordinierungsstelle.de

Neue Rahmenbedingungen für eine systematische und zielgerichtete Prävention durch die LRV zum Präventionsgesetz und den Pakt für Prävention (PfP) in Hamburg – der HGP schließt hier an:

- **Primäres Gesundheitsförderungs- und Präventionsziel ist die Verbesserung der psycho-sozialen Gesundheit in jedem Lebensalter.**
- **Aktivitäten in Lebenswelten ("Gesund leben und arbeiten") sind vorrangig auf Sozialräume und KMU auszurichten, in denen sozial benachteiligte Menschen oder besonders belastete Beschäftigte erreicht werden können (PfP).**
- **Der HGP ist eine wesentliche Aktivität im Handlungsfeld „Gesund leben und arbeiten“**
- **Der HGP orientiert sich an den GDA-Empfehlungen zur Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen und steht im Kontext der Landesrahmenvereinbarung zum Präventionsgesetz mit dem Themenfeld "Gesund leben und arbeiten"**

HGP 2020 – Schwerpunktthema Psychosoziale Gesundheit



Das Strategieforum Prävention hat thematisch den Schwerpunkt zur Förderung der psychosozialen Gesundheit festgelegt.

Die Ausschreibung HGP 2020 ist um folgende Themen erweitert worden:

- Prekäre Beschäftigung
- Gendergerechtigkeit
- Sozialraum

2.1

Was tun Sie, um Arbeitsinhalte und Arbeitsaufgaben besser zu gestalten (z.B. Erweiterung von Handlungsspielräumen, Entlastung bei zu hoher Arbeitsmenge, Unterstützung bei emotionalen Anforderungen, Qualifizierung)?

2.2

Was tun Sie, um die Arbeitsorganisation besser zu gestalten (z.B. Arbeitszeitgestaltung, Reduzierung von Störungen im Arbeitsablauf, Verbesserung der Kooperation zwischen Bereichen)?

2.3

Was tun Sie, um die sozialen Beziehungen bei der Arbeit zu verbessern (z.B. Reduzierung von Konfliktursachen, Verbesserung der gegenseitigen Unterstützung, Feedback und Wertschätzung, verbesserte Führungskultur und verbessertes Führungsverhalten)?

2.4

Was tun Sie, um die Umgebungsbedingungen bei der Arbeit zu verbessern (z.B. Lärminderung, neue Arbeitsmittel zur Arbeitserleichterung)?

2.5

Was tun Sie, um die Bedingungen für Beschäftigte, die gesundheitlich besonders belastet sind oder die über geringe gesundheitliche Ressourcen verfügen, zu verbessern (z.B. Un- und Angelernte, Beschäftigte mit Migrationshintergrund, Leih-Arbeitnehmer*innen, Beschäftigte mit Behinderungen, Langzeitarbeitslose, Geflüchtete)?

2.6

Was tun Sie, um die Gleichstellung der Geschlechter in Bezug auf die Gesundheitsbedingungen zu verbessern (Abbau von Rollenbildern, bessere Vereinbarkeit z.B. von Beruf und Privatleben, Elternzeit für beide Eltern, Förderung der beruflichen Entwicklung von Teilzeitkräften)

2.7

Wie sind Sie in Gesundheitsfragen mit dem lokalen Umfeld verbunden (z.B. durch gemeinsame Aktivitäten im Quartier oder mit benachbarten Betrieben, regionale Vernetzung mit anderen Gesundheitsangeboten)?

Ausgezeichnete Betriebe im Bereich Pflege



Seit 2003 haben folgende Unternehmen eine Auszeichnung erhalten:

- **Sozialstation Eimsbüttel-Nord gGmbH (2003)**
- **Hamburgische Brücke und Sozialstation Eimsbüttel-Nord gGmbH (2009)**
- **DRK Sozialstation Lokstedt-Stellingen gGmbH (2011)**
- **Facharztambulanz Hamburg (2013)**
- **HILFE DAHEIM (2015)**
- **Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (2015)**
- **Aktiv Pflege Hamburg GmbH (2017)**
- **alsterdorf assistenz west gGmbH (2017)**
- **BG Klinikum Hamburg (2017)**

Wo liegen die Gemeinsamkeiten der ausgezeichneten Betriebe?

- In der Entwicklung, Durchführung sowie Evaluation ganzheitlicher Maßnahmen im Bereich des betrieblichen Gesundheitsmanagements (verhaltens- und verhältnispräventive Maßnahmen)

In der kontinuierlichen Verbesserung der

- Arbeitsumgebung
- Arbeitsmittel (Verringerung der physischen Gefährdungen)
- Kommunikation zwischen Leitung, Team und Klient*innen

Dies erfolgt systematisch unter Beteiligung der Beschäftigten in Form von

- Teambesprechungen
- Verbesserungs- oder Qualitätszirkeln oder moderierten Workshops

Bewerbung online möglich bis 15. Oktober 2019 unter
www.hag-gesundheit.de/lebenswelt/betrieb/gesundheitspreis/bewerben-online

➤ **Weitere Informationen zum Gesundheitspreis geben Ihnen gerne:**

Axel Herbst | Michael Gümbel

Telefon: 040 4392858

E-Mail: gesundheitspreis@hag-gesundheit.de